

auf solche, die die Seen, die meist Talsperren sind, uns bieten. Doch da ist mehr, viel mehr. Man muss sich nur darauf einlassen und genau hinschauen. Unser Wohnmobil bietet für derlei Unternehmungen die allerbesten Voraussetzungen, tatkräftig unterstützt von Schusters Rappen und Drahteseln, die im 21. Jahrhundert oft zum E-Bike werden.

## VON WEGEN »SAUER«

Das Sauerland heißt nicht Sauerland, weil hier alle missmutig in die Welt schauen, das Gegenteil ist definitiv der Fall, wie wir immer wieder bei den freundlichen und hilfsbereiten Eigentümern und Pächtern der Campingplätze feststellen können. Nein, es beruht auf einer sprachlichen Vereinfachung, abgeleitet aus dem mittelalterlichen Begriff »Suderland«. Das

südliche Westfalen galt lange Zeit als rückständig, die Böden als wenig ertragreich, sodass man annahm »sauer« hätte etwas mit »karg« zu tun. Eine andere Interpretation also, die spätestens mit dem im 19. Jahrhundert beginnenden Tourismus gegenstandslos wurde. Schwärmerische Reisebücher in der Zeit der Romantik riefen einsetzenden Fremdenverkehr auf den Plan, führten zur Gründung des Sauerländischen Gebirgsvereins und dadurch zur Bereitstellung eines Wegenetzes mit ausgeschilderten und markierten Wanderwegen. Sie umfassten nicht nur den Bereich des Hochsauerlandes, sondern auch den Märkischen Kreis sowie Ausläufer des Siegen-Wittgensteiner Landes und des Uplandes, das teilweise bereits im benachbarten Hessen liegt.

## WEGE, GANZ VIELE WEGE

Heute ist die Auswahl an Wanderwegen und Radwegen schier unerschöpflich. Von leicht bis schwierig, für jedes Anforderungsprofil von einfach bis ambitioniert, ist garantiert etwas dabei. Fernrouten, wie der Sauerland-Höhenflug oder der Rothaarsteig, können in Etappen bewältigt werden. Dies gilt auch für die Radfernstrecken wie etwa den Ruhrtal-Radweg oder den SauerlandRadRing. Da wir jeweils nur an einem Standort verbleiben, sind für uns die ausgeschilderten und stets gut beschriebenen Rundwanderwege interessanter. Sie starten nicht selten direkt am Campingplatz oder führen nah an den empfohlenen Stellplätzen vorbei. Das Bergische Land übrigens hat seinen Namen auch nicht von den zahlreichen geologischen Erhebungen bekommen,

sondern beruht schlicht auf dem Grafengeschlecht derer von Berg, die über viele Jahrhunderte als Landesfürsten die Geschichte der Region maßgeblich beeinflussten. Ein Ausflug in das Untergeschoss von Bergischem Land und Sauerland kann darüber hinaus neue Einsichten liefern. Sehenswerte Tropfsteinhöhlen gehören zu den Highlights der vielfältigen Angebotspalette, die neben Wintersportaktivitäten (Schneekanonen helfen nach, wo Frau Holle kapitulieren muss) moderne Trendsportarten des 21. Jahrhunderts und eher ausgefallene Betätigungen wie Segelfliegen oder Ballonfahren umfassen.

## **SCHWARZ UND WEISS**

Fachwerk und Schiefer, die typischen Stilelemente im regionalen Duktus,

dominieren nicht nur kleine Dörfer. Beides ist oft in den kleineren, seltener den größeren Städten zu finden, die zudem mindestens genauso oft eine große Historie besitzen. Meist hat diese etwas mit der Hanse zu tun, denn Sauer- wie Bergisches Land lagen verkehrsgünstig an den wichtigen Handelswegen des Rheinlands und Westfalens, die wiederum für eine gewisse wirtschaftliche Stärke sorgten. Außerdem nahm in den zahllosen und weit verzweigten Bachtälern schon recht frühzeitig die Industrialisierung Fahrt auf. Angetrieben von Wassermühlen zur zuverlässigen Energieversorgung fassten die verschiedensten Gewerbe schon im Mittelalter Fuß, Vorläufer späterer industrieller Ansiedlungen, die das Landschaftsbild zuweilen nicht gerade positiv veränderten.